

# TÖSS

GEMEINDESEITE DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE WINTERTHUR-TÖSS

## GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. August

**9.30 Gottesdienst**

Pfr. Helge Fiebig

Kollekte: Brühlgut-Stiftung

Sonntag, 9. August

**9.30 Gottesdienst**

Pfr. Helge Fiebig

Kollekte: Team 72

Sonntag, 16. August

**10.00 Ökum. Gottesdienst an der Dorfet**

im Festzelt des Turnvereins

Pfr. Helge Fiebig und

Pfr. Stanislaw Weglarzy

«Eichli-Ass», eine Formation der

«Harmonie Eintracht Töss»

Sonntag, 23. August

9.30 Gottesdienst zum Schul- und Unterrichtsbeginn

(das erste Mal im Kirchgemeindehaus)

Pfr. Christian Eggenberger

JuKi-5-Schüler

Jugendband «Cherry Ladies»

Kollekte: Evangelische Schulen

Sonntag, 30. August

**9.30 Gottesdienst (im KGH)**

Pfr. Helge Fiebig und

Vikarin Katharina Steinmann

Singgruppe «vocalino»

Kollekte: ACAT Christen bekämpfen Folter

### Kolibri:

vom Kindergarten bis zur 3. Klasse

Samstag, 29. August, 9.30–11.30 Uhr

### Taufen möglich am:

Sonntag, 6. September, Pfrn. Elisabeth

Meier-Nägeli

### Bestattungen:

31. Juli, Pfr. Christian Eggenberger

3.–31. August, Pfr. Helge Fiebig

1.–9. September, Vertretung

*Wer's noch nicht weiss, liest es hier: Wir müssen unsere Sozialdiakonin Kathrin Mages nach über 10 Jahren ziehen lassen. Sie schreibt selber weshalb.*

## NEUES WAGEN

KATHRIN MAGES

Als vor zwölf Jahren in Töss die Stelle als – damals noch – Gemeindehelferin neu zu besetzen war, wurde ich aufgrund meines Bewerbungsschreibens zu einem ersten Gespräch eingeladen. Viele Fragen gingen hin und her. Eine werde ich nicht vergessen: Christian Eggenberger fragte mich, was mich denn im Inserat besonders angesprochen hätte. Es war mir sehr peinlich, weil ich gar nicht mehr wusste, was da stand.

Als ich dann – Monate vor Arbeitsbeginn – eingeladen wurde, an der «Offenen Kirche» an der Dorfet mitzumachen, reiste ich an einem Abend mit einem Sack voll Blumen wieder nach Töss. Die im Abendlicht eher düstere Kirche war voll mit Kübeln aus Grünzeug. Ich konnte nur noch staunen und schon schlüpfte mir die Frage über die Lippen: «Ja, dürft ihr das?» «Ja, wir dürfen», lachte mir Rosmarie Oehninger entgegen. Nach getaner Arbeit reiste ich beglückt in den Thurgau zurück. Töss und seine Menschen hatten es mir angetan. Ich spürte, dass ich da irgendwie hinpasste.

Inzwischen sind die Jahre vergangen. Meine Begeisterung für Töss hat sich nicht verändert. Und trotzdem stand da auf der Gemeindeseite vom letzten «reformiert» ein Inserat, es werde eine Nachfolge gesucht, eine Sozialdiakonin oder ein Sozialdiakon. Ja, ich habe meine Stelle gekündigt. Nicht weil es mir nicht mehr gefällt hier. Aber ich spüre, dass es an der Zeit ist, etwas Neues zu wagen.

Im Spätherbst werde ich Töss verlassen und ein kleines Stück weiter ziehen: nach Madlikon (Gemeinde Oberembrach), zu meinem Freund auf den Bauernhof. Da werde ich mir erst einmal eine Auszeit gönnen, mich einrichten, haushalten und das machen, wofür mir in den letzten Jahren die Zeit gefehlt hat. Ich werde mich auch mit der Verwertung der anfallenden Früchte vom Hof auseinandersetzen und mir Gedanken darüber machen, wie



ich meine in den letzten fünfzehn Jahren erworbenen Fähigkeiten umsetzen kann. Langweile wird es also kaum geben.

Neues wagen heisst für mich nicht, Hals über Kopf etwas zu verändern oder Äusserlichkeiten nachzurrennen. Vielmehr bedeutet es, in zuversichtlicher Haltung offen zu sein, zu erspüren, was das Leben mit mir will. Dann kann ich Zufälle – also das was mir zufällt – wahrnehmen und – ganz wichtig – auch annehmen, Gutes und Bewährtes loslassen und Platz für Neues noch Unbekanntes schaffen.

Um das zu können, brauche ich den Glauben an eine Kraft, die grösser ist als unsere Vorstellungen, als unser Wollen und Tun. Und ich brauche das Vertrauen und die Zuversicht, mich von ihr leiten zu lassen in guten wie in schwierigen Zeiten. Dann können auch Träume wahr werden.

Das, liebe Leserin, lieber Leser, wünsche ich natürlich auch Ihnen, und ich wünsche Ihnen immer wieder den Mut, auf die innere Stimme zu hören und Neues zu wagen, egal in welchem Alter.

# AGENDA

VOM 31. JULI 2009 BIS 4. SEPTEMBER 2009

## FÜR ALLE ZUSAMMEN...

*Mittwoch, 19. August, 15.00–20.00 Uhr*  
**«Usruumete» und Verabschiedung der «alten» Kirche**  
**ab 15.00 Uhr:** Ausräumen und Einlagern der Stühle  
**um 20.00 Uhr:** Kurze Abschiedsfeier in der leeren Kirche mit Kirchenchor und Kantorei (ca. 15 Minuten)  
(siehe nächste Seite)

*Freitag, 21. August*  
**Wandergruppe**  
(ganztägige Wanderung)  
Zugerberg–Walchwil  
(siehe nächste Seite)

*Mittwoch, 26. August, 19.30–ca. 21.00 Uhr*  
**Podiumsdiskussion zur Abstimmung über die neue Kirchenordnung**  
im Kirchgemeindehaus Winterthur Stadt, Liebestrasse 3  
(siehe letzte Seite)

## TÖSSEMER DORFET

**Offene Kirche:**  
Infotafel zur Innenrenovation der Kirche

*Samstag, 15. August, ab 14.00 Uhr*  
*und Sonntag, 16. August, ab 14.00 Uhr*  
**Brot für alle: Verkaufs- und Ballspielstand**

*Samstag, 15. August, 21.00 Uhr*  
**Kurzkonzert**  
«Heitere Orgelmusik»  
Fritz Voegelin und Martin Pfister

*Sonntag, 16. August, 10.00 Uhr*  
**Ökum. Gottesdienst an der Dorfet**  
im Festzelt des Turnvereins  
Pfr. Helge Fiebig und  
Pfr. Stanislav Weglarzy  
«Eichli-Ass», eine Formation der  
«Harmonie Eintracht Töss»

## FAMILIERUNDI

*Montag, 17./24./31. August, ab 9.30 Uhr*  
**Eltern–Kind–Treff**  
im «alte Sigrischte Hüüsl»

*Donnerstag, 27. August, 9.00 Uhr*  
**Kaffeetreff**  
im «alte Sigrischte Hüüsl»

## FÜR ÄLTERE

*Mittwoch, 19. Aug., 2. Sept., 11.00 Uhr*  
**Mittwoch–Singen**  
im Kirchgemeindehaus

*Mittwoch, 19./26. Aug./2. Sept., 12.00 Uhr*  
**Ökum. Mittagstisch**  
im Kirchgemeindehaus

*Donnerstag, 27. August, 13.30 Uhr*  
**Seniorenspaziergang**  
«Grüntal Seen»  
Treffpunkt: 13.30 Uhr HB Busbahnhof, Abfahrt nach Seen 13.38 Uhr mit Bus 3, kleiner Spaziergang zum Restaurant Grüntal, Rückfahrt individuell

*Sonntag, 30. August*  
**Beginn Arbeitseinsatz für Senioren in Molinis GR**

## MUSIK UND TANZ

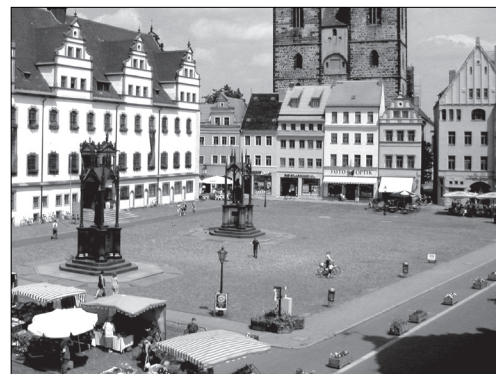
*Montag, 17./31. August, 14.30 Uhr*  
**Volkstanzen**  
im Kirchgemeindehaus

## AUSFLUG FÜR FREIWILLIGE HELFERINNEN UND HELFER

*Samstag, 22. August*  
**«Unterwegs sein und geniessen»**  
Anmeldung bis spätestens 12. August an  
Kathrin Mages, Tel. 052 203 73 65

## Für Kurzentschlossene: Freie Plätze auf der Gemeindereise durch den deutschen Osten

Mit minimaler Teilnehmerzahl kommt die Gemeindereise «Auf den Spuren von Martin Luther und Johann Sebastian Bach» vom 1. bis



Wittenberg – Marktplatz

13. September zustande. Unter der Leitung von Pfr. Helge Fiebig reist eine Gruppe der Kirchgemeinde Töss in die drei neuen Bundesländer Sachsen–Anhalt, Thüringen und Sachsen. Unter persönlicher Leitung der Architektin und Reisefachfrau Petra Venzke aus Weimar gibt es eine Vielzahl schöner Orte im Süden der ehemaligen DDR zu sehen. Das Programm wird so geplant, dass die Reisetilnehmer immer wieder Zeit zum Ausruhen oder für eigene Erkundungen haben. An- und Rückreise sowie Ausflüge, auf denen sich dies anbietet, erfolgen mit der Bahn. Nur zweimal – jeweils mit dem Reisecar – wird das Hotel gewechselt. Man darf also mit einer Reise rechnen, die für niemanden übermässig anstrengend ist.

**Kurzentschlossene können sich noch bis am 10. August der Gruppe anschliessen.** Im Preis von Euro 2'218.00 sind alle Fahrten, Ausflüge, alle Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück in guten Mittelklasshotels sowie alle Abendessen inbegriffen, auch dasjenige im Speisewagen auf der Rückfahrt, ebenso ein Konzertbesuch im Gewandhaus Leipzig. Weitere Konzert- und Opernbesuche können hinzugebucht werden. Mit einer Teilnehmerzahl ab 20 Personen sinkt der Preis um Euro 220.00 auf Euro 1'998.00.

Die Reise steht allen interessierten Personen offen, auch solchen, die nicht in Töss wohnen.

Interessentinnen und Interessenten melden sich **bitte möglichst rasch** bei Helge Fiebig, helge.fiebig@zh.ref.ch oder Telefon 052 202 67 72.

Innenrenovation  
der Kirche  
August 2009 bis  
September 2010

# renoviert.

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE **TÖSS**

Ab 20. August steht die Kirche wegen der Innenrenovation nicht mehr für Gottesdienste, Abdankungen und andere Anlässe zur Verfügung.

Gottesdienste finden während der Renovationszeit im Kirchgemeindehaus statt, Abdankungen je nach Wunsch und Möglichkeit im Kirchgemeindehaus, in der katholischen Kirche St. Josef oder in der Friedhofskapelle Rosenberg.

Mittwoch, 19. August, 15.00 bis  
20.00 Uhr:

## «Usruumete» – Verabschieden Sie mit uns die «alte Kirche»!

An der Dorfet steht uns die Kirche das letzte Mal vor der Innenrenovation zur Verfügung. Und in der darauffolgenden Woche wird sie in eine Baustelle verwandelt. Wer sich «handgreiflich» von der «alten» Kirche verabschieden möchte, ist herzlich eingeladen zur «Usruumete» am Mittwoch, 19. August.

– ab 15.00 Uhr: Ausräumen und Einlagern Stühle

– 20.00 Uhr bis 20.15 Uhr: Kurze Abschiedsfeier in der leeren Kirche – mit Kantorei und Kirchenchor.

Für den Hunger zwischendurch steht ein Verpflegungsbuffet im Kirchgemeindehaus bereit.

Auch wer nicht beim Ausräumen mithelfen kann, ist herzlich zur Abschiedsfeier eingeladen.

Wer eine Stunde oder auch länger mithelfen möchte, melde sich bis 16. August bei Kathrin Mages, Tel. 052 203 73 65 oder kathrin.mages@zh.ref.ch.

## Neu in unserer Gemeinde: Vikarin Katharina Steinmann de Oliveira

HELGE FIEBIG

Wer ins Pfarramt möchte, muss einen der längsten Studiengänge an der Universität absolvieren: den der Theologie. Um erste Erfahrungen im Pfarrberuf zu machen, wird das Studium nach etwa vier Jahren durch das ekklesiologisch-praktische Semester unterbrochen. Dies ist ein halbjähriges Gemeindepraktikum. (Beatrice Gyssler hat 2008/09 einen Teil dieses Praktikums in Töss absolviert.) Nach einer Zeit von wenigstens sechs Jahren schliesst das Studium mit dem Lizentiat ab. Danach folgt das einjährige Vikariat.



Während dieses Lernvikariats ist eine Kandidatin oder ein Kandidat der Theologie in einer Kirchgemeinde tätig. Schritt für Schritt lernt sie bzw. er die verschiedenen Arbeitsfelder des Pfarramts kennen: Unterricht, Predigt, Seelsorge und Gemeindeleitung. Die Zeit in der Gemeinde wird immer wieder, während etwa 13 Wochen, durch Kurse unterbrochen. In der Gemeinde wird die Kandidatin bzw. der Kandidat durch eine erfahrene Pfarrperson begleitet.

Nun hat sich Katharina Steinmann de Oliveira bei mir gemeldet, um in unserer Gemeinde ihr Vikariat zu absolvieren. Bei verschiedenen Gelegenheiten, an denen Kirche in Erscheinung tritt, wird Vikarin Steinmann de Oliveira in unserer Gemeinde zu sehen und zu erleben sein: in Gottesdiensten, bei Trauungen, bei Abdankungen, im Konfirmandenunterricht, im Kolibri, bei Besuchen, bei festlichen Anlässen oder an der Kirchgemeindeversammlung. Wer an Sitzungen teilnimmt, wird sie oft antreffen; auch die sorgfältige Planung und Vorbereitung diverser Veranstaltungen gehören zum Alltag einer Pfarrerin.

Im Namen der Kirchenpflege und aller Mitarbeitenden heisse ich Katharina Steinmann de Oliveira in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Für ihre Zeit in Töss wünsche ich ihr viele schöne, interessante, lehrreiche Begegnungen und Gottes reichen Segen. Und ich freue mich über alle Gemeindeglieder, die mit dazu beitragen, dass sie sich bei uns wohl fühlt! Mit den folgenden Zeilen stellt sich Vikarin Steinmann de Oliveira selbst vor.

Liebi Tössemer-Gmünd!

Ich freue mich sehr, ab August 2009 für ein Jahr in Ihrer Gemeinde Vikarin sein zu dürfen! Dieses Jahr wird mit Sicherheit viel Neues, Spannendes und Herausforderndes mit sich bringen. Ich bin dementsprechend «neu-gierig» auf Sie, auf Ihre Gemeinde und Ihre Geschichten. Das Interesse für Neues

und Anderes begleitet mich in meinem Leben solange ich mich erinnern mag. Ich bin in Zürich geboren, dann ins Engadin umgezogen und habe später ein Jahr in Brasilien gelebt und studiert. Seit zweieinhalb Jahren bin ich mit einem Brasilianer, der ebenfalls Pfarrer ist, verheiratet. Der Spagat zwischen zwei Kulturen, zwischen Fremdem und Vertrautem, prägt mich sehr. Menschen zu begegnen, das ist meine grosse Leidenschaft. Schon früh habe ich gewusst, dass ich einmal Pfarrer sein will. Menschen auf ihrem Weg begleiten, mit ihnen ein Stück gemeinsam gehen, hören und zusammen staunen oder Dunkles und Leeres mit aushalten – dies suche ich und da schlägt mein Herz. Ebenso liegt es mir am Herzen, dabei Gottes alles tragende und liebende Kraft in Gemeinschaft zu leben, weiter- und mitzugeben. Ich hoffe, dass ich als Vikarin etwas von dieser Leidenschaft mit Ihnen teilen kann und dabei in ihr und mit Ihnen wachsen darf. In diesem Sinne freue ich mich auf die Begegnungen, Gespräche und gemeinsamen Erlebnisse in diesem Jahr mit Ihnen!

Mit herzlichen Grüßen, Katharina Steinmann de Oliveira

## CHORSCHULE 2009

Ein Impulsangebot der Winterthurer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker:

- Atem und Stimme
- Singen von Liedern und Kanons
- Noten lesen

Angesprochen sind interessierte Frauen und Männer jeglichen Alters (mit und ohne Chorerfahrung).

**Kursdaten:** Freitag, 4. September, 19.30–22.00 Uhr und Samstag, 5. September, 9.00–12.00 Uhr

**Kursort:** Ref. Kirchgemeindehaus Mattenbach (Zwinglikirche), Unt. Deutweg 13, 8400 Winterthur

**Kurskosten:** 90.-- (inkl. Kursmaterial)

**Kursleitung:** Ann Höfli, Chorleiterin (Töss); Anke Litzemberger, Chorleiterin (Mattenbach); Hans-Jörg Ganz, Kantor (Töss) und Christoph Germann, Kantor (Veltheim)

**Anmeldungen** bis 22. August an Hans-Jörg Ganz, Gutstrasse 21, 8400 Winterthur, der gerne auch weitere Auskünfte erteilt, Tel. 052 232 35 19 / hans-joerg.ganz@zh.ref.ch

## WANDERUNG

Freitag, 21. August

**Besammling:** 8.40 Uhr HB Winterthur Milchrampe, Abfahrt 8.55 Uhr Gleis 4

**Billett:** Rundreise: Winterthur–Zug–Schönegg–Zugerberg und Walchwil–Zug–Winterthur

**Wanderung:** Zugerberg–Walchwil (Verpflegung aus dem Rucksack, bräteln möglich) Rückfahrt: Walchwil ab 14.41/15.01 Uhr, Winterthur an ca. 16.28 Uhr

**Wanderzeit:** ca. 2 Stunden, Wanderstöcke empfohlen

**Versicherung** ist Sache der Teilnehmer

**Verantwortlich:** Alwin Pfrunder  
Telefon 052 212 72 40

Die Mitglieder der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich sind am 27. September zur Urne gerufen.

## Abstimmung zur Kirchenordnung

Am 27. September 2009 stimmen die Mitglieder der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich über die neue Kirchenordnung ab. Die Totalrevision der Kirchenordnung von 1967 ist nötig geworden, weil mit der neuen Kantonsverfassung und dem neuen Kirchengesetz die staatlichen Rahmenbedingungen geändert haben.

### Warum eine Kirchenordnung?

Die Kirchenordnung bringt das Selbstverständnis der Landeskirche zum Ausdruck und hält ihren Auftrag fest. Sie strukturiert die Dienste und Aufgaben der Landeskirche nach Handlungsfeldern. Sie bestimmt Pflichten und Rechte der Mitglieder, Behörden, Pfarrerinnen und Pfarrer sowie der weiteren Mitarbeitenden. Sie legt die Strukturen in Kirchgemeinden, Bezirken und auf kantonaler Ebene fest. Sie regelt den Umgang mit Finanzen und Liegenschaften.

### Was bringt die neue Kirchenordnung?

Mit der neuen Kirchenordnung erhalten alle Mitglieder ab 16 Jahren das aktive Stimm- und Wahlrecht. Dies gilt auch für die Mitglieder mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Beim passiven Wahlrecht – der Möglichkeit, sich in eine kirchliche Behörde wählen zu lassen – bleibt die Altersgrenze bei 18 Jahren.

Die Amtsdauer für die Pfarrerinnen und Pfarrer beträgt neu vier statt sechs Jahre. Die bisher übliche stille Bestätigungswahl wird durch eine obligatorische Wiederwahl an der Urne ersetzt. Die Stimmberechtigten erhalten so die Möglichkeit, ihrem Pfarrer, ihrer Pfarrerin alle vier Jahre das Vertrauen auszusprechen.

Weiter werden in der neuen Kirchenordnung der Gottesdienst sowie die Sakramente Taufe und Abendmahl gestärkt. Die Kirchenmusik wird aufgewertet. Es wurde ein separater Familien-Artikel eingefügt. Die weltweite Verantwortung der Landeskirche, die sie über die Hilfswerke wahrnimmt, wird stärker betont. Schliesslich verpflichtet sich die Landeskirche in der neuen Kirchenordnung zu «einer sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit».

Die Kirchensynode hat die Kirchenordnung am 17. März 2009 ohne Gegenstimme zuhanden der Abstimmung verabschiedet. Kirchensynode und Kirchenrat empfehlen die Annahme der Vorlage. Sie soll auf den 1. Januar 2010 in Kraft treten.

Mehr Informationen über die neue Kirchenordnung: [www.kirchenordnung.ch](http://www.kirchenordnung.ch)

### Stimmen zur neuen Kirchenordnung von Winterthurer Mitgliedern der Kirchensynode:

Die neue Kirchenordnung überzeugt mich, weil sie festlegt, dass die Kirche in drei Bereichen Verantwortung für die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen übernehmen muss: Erstens setzt sich die Kirche weiterhin dafür ein, dass die Staatsschulen ihrem Auftrag nach einem guten und den Dialog fördernden Religionsunterricht nachkommen. Zweitens will sie gute innerkirchliche Angebote garantieren (s. Religionspädagogisches Gesamtkonzept rpg) und als Drittes unterstützt sie die bewährten, staatlich anerkannten evangelischen Schulen.

*Jürg Schoch, Dr. phil., Direktor unterstrass.edu*

Mit der neuen Kirchenordnung stellen wir uns den Realitäten in der modernen Gesellschaft und schärfen gleichzeitig unser Profil als Reformierte. Ein Beispiel? Mit der Einführung der «Schöpfungszeit» will die Landeskirche fördern, dass wir Gläubigen Verantwortung für die Umwelt übernehmen.

*Roland Peter, Regionaler Geschäftsführer WWF*

## Podiumsdiskussion

zur Abstimmung über die neue Kirchenordnung

**Am Mittwoch, 26. August, von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr**

Kirchgemeindehaus Winterthur Stadt, Liebestrasse 3, Grüner Saal

### Teilnehmende am Podium:

**Maja Ingold**, Stadträtin Winterthur

**Thomas Plaz-Lutz**, Kirchenrat

**Ruedi Reich**, Kirchenratspräsident

**Elsa Wolfensberger**, Mitgl. Kirchensynode

**Urs Meyer** (Moderation), Informationsbeauftragter ref. Stadtverband Winterthur

## KONTAKTADRESSEN

### Gemeindepfarrer

Pfr. Christian Eggenberger, Stationsstrasse 8  
Telefon 052 203 64 04 / Fax 052 202 50 01  
E-Mail: [christian.eggenberger@zh.ref.ch](mailto:christian.eggenberger@zh.ref.ch)

Pfr. Helge Fiebig, Engelstrasse 4

Telefon 052 202 67 72 / Fax 052 202 67 74  
E-Mail: [helge.fiebig@zh.ref.ch](mailto:helge.fiebig@zh.ref.ch)

### Sozialdiakonin

Kathrin Mages, Stationsstrasse 3a  
Telefon 052 203 73 65 / Fax 052 203 56 94  
E-Mail: [kathrin.mages@zh.ref.ch](mailto:kathrin.mages@zh.ref.ch)

### Jugendarbeit

vakant

Stationsstrasse 3a

Kontakt: Brigitte Schlumpf, Telefon 052 203 21 62

### Kantor und Organist/Organistin

Hans-Jörg Ganz, Kantor, Gutstrasse 21  
Telefon 052 232 35 19 / Fax 052 233 08 19  
E-Mail: [hans-joerg.ganz@zh.ref.ch](mailto:hans-joerg.ganz@zh.ref.ch)

Ann Hösli, Tössuferweg 22

Telefon 052 203 89 76 / Fax 052 203 10 42  
E-Mail: [ann.hoesli@zh.ref.ch](mailto:ann.hoesli@zh.ref.ch)

### Sekretariat

Silvia Affeltranger, Stationsstrasse 3a  
Telefon 052 203 56 93 / Fax 052 203 56 94  
E-Mail: [silvia.affeltranger@zh.ref.ch](mailto:silvia.affeltranger@zh.ref.ch)

### Redaktion Gemeindeseite TÖSS

Christian Eggenberger, Stationsstrasse 8  
Telefon 052 203 64 04  
E-Mail: [christian.eggenberger@zh.ref.ch](mailto:christian.eggenberger@zh.ref.ch)

Beatrice Hennet, Stationsstrasse 3a

Telefon 052 203 56 93 / Fax 052 203 56 94  
E-Mail: [beatrice.hennet@zh.ref.ch](mailto:beatrice.hennet@zh.ref.ch)

### Hauswart

ad interim: Herolind Krasniqi

Telefon 052 202 62 60  
E-Mail: [kirchgemeindehaus.toess@zh.ref.ch](mailto:kirchgemeindehaus.toess@zh.ref.ch)

### Sigrist

Werner Handschin

Telefon 079 336 45 39  
E-Mail: [werner.handschin@zh.ref.ch](mailto:werner.handschin@zh.ref.ch)

### Kirchenpflegepräsidentin

Denise Zier, Schlosshofstrasse 71  
Telefon 052 214 30 80  
E-Mail: [denise.zier@zh.ref.ch](mailto:denise.zier@zh.ref.ch)

### Internet

[www.refkirchewinterthur.ch](http://www.refkirchewinterthur.ch)

Erscheint alle 14 Tage als Beilage zur Zeitung «reformiert.»